

**AfUK 12.06.2018
zu TOP 7**

Bethel 

v. Bodelschwingsche
Stiftungen Bethel

**Stiftung Bethel
Bethel.regional**

Stiftung Bethel · Bethel.regional
TRB, Remterweg 77, 33617 Bielefeld

**Bewegungs- und
Sporttherapeutischer Dienst (BSD)**

Fachdienst
Therapeutisches Reiten Bethel

Remterweg 77
33617 Bielefeld
Telefon 0521 144-3097
Telefax 0521 144-3081
therapeutisches.reiten@bethel.de
www.bethel-regional.de

11.06.2018

Offener Brief an den Rat der Stadt Bielefeld

Wir, die Reiterinnen und Reiter vom Therapeutischen Reiten Bethel begrüßen die Änderung des Landesnaturschutzgesetzes, die Reiterinnen und Reitern mit ihren Pferden mehr Möglichkeiten eröffnet in Wäldern zu reiten, sehr! Mit unserem Partner Pferd in der Natur zu sein, ist für Mensch und Tier eine großartige Möglichkeit zur Erholung und zum Training.

Wir wenden uns mit diesem Brief an Sie, um für die Öffnung der Waldwegenutzung für Reiterinnen und Reiter zu werben. Ein harmonisches und die Natur schonendes Miteinander aller Waldnutzerinnen und Waldnutzer ist uns wichtig.

Gerne möchten wir dazu beitragen, dass die Nutzung der Wälder für alle Beteiligten erholsam ist und bleibt. Bisher durften wir überwiegend positive Erfahrungen in der Begegnung mit Spaziergängern machen. Für uns vom Therapeutischen Reiten Bethel

Bethel.regional · Geschäftsführung:
Michael Conty (Vorsitz)
Stefan Helling-Voß
Prof. Dr. Ingmar Steinhart
Ursula Veh-Weingarten

Bethel.regional · Geschäftsstellen:
Maraweg 9 · 33617 Bielefeld
Von-der-Tann-Str. 38 · 44143 Dortmund

Stiftung Bethel, rechtsfähige kirchliche
Stiftung des privaten Rechts; HRA Nr. 10337,
Amtsgericht Bielefeld, vertreten durch den
Vorstand (Vorstandsvors. Pastor Ulrich Pohl,
stellv. Vorstandsvors. Prof. Dr. Günther Wienberg)

gelten bei entsprechenden Begegnungen die Gebote zum Ausreiten: Wir passieren einander im Schrittempo und grüßen freundlich.

Aber auch wir können uns nicht von einer gewissen Betriebsblindheit freimachen. So ist uns beispielsweise nicht immer präsent, dass manche Menschen sich vor den großen Tieren fürchten oder sich um die Sicherheit ihres Hundes beim Passieren der Pferde sorgen. Gerne möchten wir deshalb in den Dialog gehen: Was braucht es für ein harmonisches Miteinander auf den Wegen?

Das Reitaufkommen im Teutoburger Wald auf den ausgewiesenen Reitwegen ist unserer Erfahrung nach als gering einzustufen. Insbesondere im Bereich zwischen der Waterbör und der Senne- Wendeschleife sind die ausgewiesenen Reitwege für neue Reiterinnen und Reiter nicht mehr zu finden, da sie völlig zu gewuchert oder von Bäumen unpassierbar gemacht sind. Auch aufgrund dessen bitten wir darum, der neuen Verordnung zum Landesnaturschutzgesetz eine Chance zu geben und von einem Verbot der Nutzung von Wegen durch Reiterinnen und Reiter abzusehen.

Unsere Pferde brauchen zur körperlichen und psychischen Gesunderhaltung für ihre Arbeit im therapeutischen Kontext Ausgleichsarbeit im Gelände. Eine Trainingsbahn, ein Reitplatz und eine Reithalle reichen nicht aus, um die Gelassenheit der Pferde (Pferde die als Therapiepferde ausgebildet werden) zu erreichen oder zu erhalten, um das Pferd im Sinne für Mensch und Pferd sicher ausbilden zu können.

Wir wünschen uns einen Versuch, die neue Verordnung am runden Tisch zu beraten. Vielleicht gibt es die Möglichkeit ohne Einschränkungen eine Probezeit zu vereinbaren, um dann die ggf. entstehenden Verstöße objektiv zu beurteilen und sich an Fakten weiter zu orientieren.

Wir vom Therapeutischen Reiten Bethel und die Reiterinnen und Reiter von INTEGRA e.V. möchten uns an dieser Diskussion gerne aktiv beteiligen.

Im Namen der Reiterinnen und Reiter des Therapeutischen Reiten Bethel

Mit freundlichen Grüßen
i.A. Uta Adorf